

**Kurtze, doch wohlgemeinte Gratulation. Welche, Da Der Wohl-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Jacob Taddel, Pastor hiesiger Catharinen Kirche ... und Theologiæ Candidatus Die verdiente Doctor-Würde Anno 1730. den 2ten Novemb. ... erhielte ...**

Rostock: Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747164259>

Druck    Freier  Zugang





Bibl.

Schol. Cathedr.

Gutbrod.

1836.

Mk. 7775<sup>a</sup>

~~Aut.~~



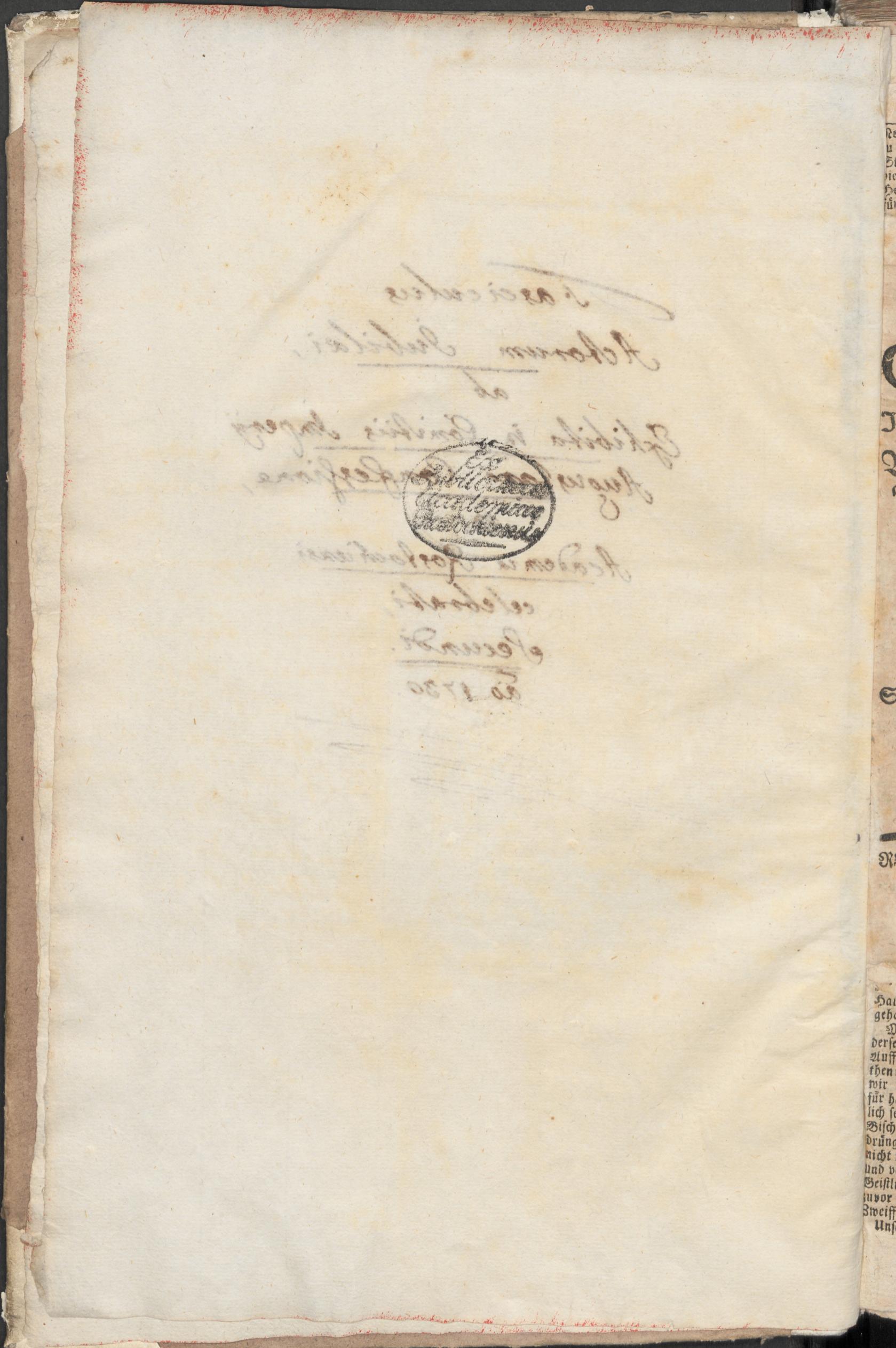


Fasciculus  
Actorum Jubilæi,  
ab

Exhibita in Comitiis Imperij  
Augustana Confessione,  
in

Academie Rostochiensi  
celebrati,  
Secundi.  
anno 1730.





# Kirche, doch wohlgemeinse GRATULATION,

Welche,  
Da Der  
Wohl-Ehrwürdige und Hoch-Ge-  
lahrte Herr,

S E R R

# Johann Jacob Saddei,

PASTOR hiesiger Catharinen Kirche, DIACONUS  
der Gemeine zu St. Petri, PHILOSOPHIÆ MAGISTER  
und THEOLOGIÆ CANDIDATUS

Die verdiente  
**DOCTOR-SURDE**

Anno 1730. den 2ten Novemb. öffentlich im grossen AUDI-  
TORIO bey gewöhnlichen Solennitäten erhielte,

Aus schuldigster Ergebenheit  
ablegen wollen,

S E S S S S E S S

## Häher Freund und aufrichtiger Diener.

~~N O S T O C K~~,  
Gedruckt bey Joh. Jacob Adler, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

2078.



**S**ein Bruder! gönne mir daß  
sich an diesen Tage  
Ein ungeschicktes Bladt, ein  
halb-gereimtes Wort,  
Ein schlecht-gesezter Wunsch zu der Catheder wage:  
Denn **DENR** berühmter Fleiß erlangt die Cro-  
ne dort.

So steht **DENREM** Winck, so steht **DENREM** Hoffen,  
So steht **DENREM** Fuß der Ehren-Tempel  
offen!

Was

85

Was Rostock eingepflanzt, und Wittenberg begos-  
sen,

Das stellet heute sich in schönster Blühte dar!  
Du hast den Unterricht der Väter Wohl genossen,  
Als DEIN geslyshes Ohr in ihrer Schule war.  
**ÆPINI** grosser Geist, und **WERN-**  
**STORFFS** guldne Lehre,  
Die legeten den Grund zu dieser neuen Ehre.

Was Holland D'IR gezeigt, was Engelland entdecket,  
Und was dabei der Kern von Deutschland einge-  
prägt.

Das hat D'IR diese Kunst der Lehrer auch erwecket,  
Die Würde, Lob, und Hut auf DEINE  
Scheitel legt.

Du suchtest mit Gefahr auf weit-verzognen Reisen  
Das Gold der Wissenschaft den edlen Schatz der  
Waysen.

Durch solchen herben Gang, bei solchen rauhen  
Wegen

Gelanget man zuletzt auf Pindus Hügeln an:  
Apollo weiß den Cranz der Mühe benzulegen,  
Der auch dem Epheu gleich im Winter grünen kan.  
Er hat sich, wo mir recht, nicht allzuspät verweilet,  
Und D'IR den DOCTOR-Rang nach Wür-  
den mitgetheilet.

Ich

Ich finde mich bewegt auff meine Pflicht zu sehn:  
Die treue Liebe spricht: Wein Bruder lebe  
Du!

Die Ehre sen verknüpft mit vielen Wohlergehen:  
Du steigest höher auff: Ich wünsche Glück  
dazu!

Ich wünsche tausend Glück bey DEINEM neuen  
Stande,  
Er nütze DEINEM Amt und DEINEM Va-  
terlande.

Noch eins zu guter lezt: Ich traue DEINER  
Güte,  
Es andre dieses Glück die alte Treue nicht.  
Verbleibstu nach wie vor ein Bruder am Ge-  
mühle:

So schreibt DIR die Hand zum wahren Un-  
terricht:  
Ich nehme herzlich Theil an Deinem  
Glück und Leyde,  
Was Dir der Himmel gönnt das trifft uns  
alle Beyde!



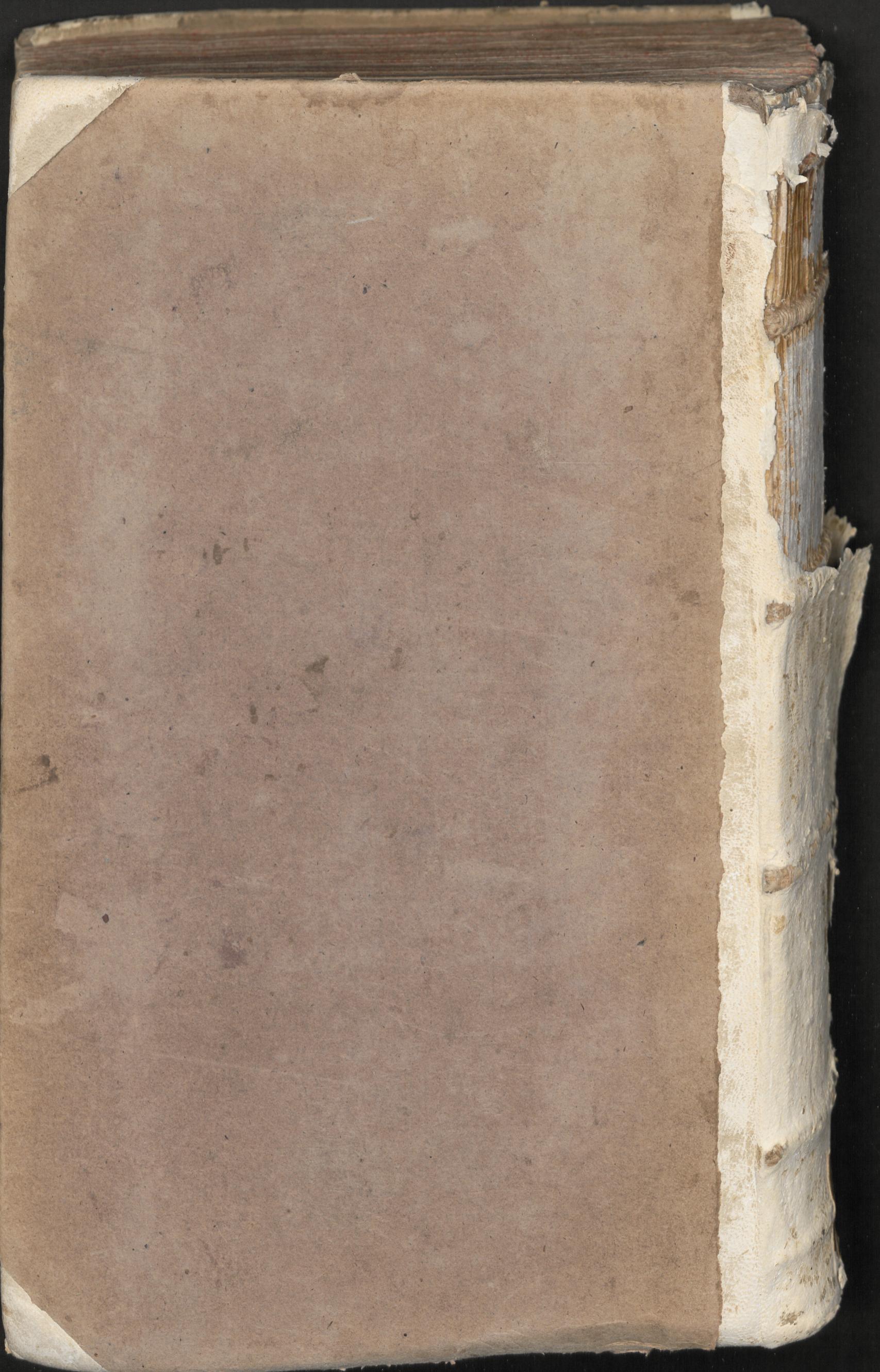












Ich finde mich bewegt auff meine Pflicht zu sehn:  
Die treue Liebe spricht: **Sein Bruder lebe**  
**Du!**

Die Ehre sey verknüpft mit vielen Wohlergehen:  
Du steigest höher auff: **Ich wünsche Glück**  
**dazu!**

Ich wünsche tausend Glück bey **DEINEM** neuen  
Stande,  
Er nütze **DEINEM** Amt und **DEINEM** Ba-  
terlande.

Noch eins zu guter lezt: Ich traue **DEINER**  
Güte,  
Es andre dieses Glück die alte Treue nicht.  
Verbleibstu nach wie vor ein Bruder am Ge-  
mühle:

So schreibt **DIR** die Hand zum wahren Un-  
terricht:  
Ich nehme herzlich Theil an Deinem  
Glück und Leyde,  
Was Dir der Himmel gönnt das trifft uns  
alle Beyde!

